



Patrick Huber, Fraktion CVP

Anzug betr. Kompensationszahlung Maienbühlhof

An: SMU	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: GR RB STE
Bem. / Frist:	29. Jan. 2020	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:	Fraktion: 2602	Vis:
	Reg. Nr.: 18-22.646.01	

Das Regionaljournal Basel von Radio SRF berichtete in der Sendung vom 11. Dezember 2019, dass der Pächter des Maienbühlhofes trotz Umstellung auf biologische Produktion auch im Jahr 2020 lediglich den Preis für konventionell produzierte Milch erhalten würde. Dies obwohl der Hof mit dem entsprechenden Label zertifiziert sei. Aktuell würden viele Höfe auf biologische Produktion umstellen, so dass das Angebot selbst die wachsende Nachfrage nach biologisch produzierter Milch übersteige. Die Einnahmeausfälle belaufen sich gemäss Berichterstattung auf ungefähr 30'000 Franken für das Jahr 2020.

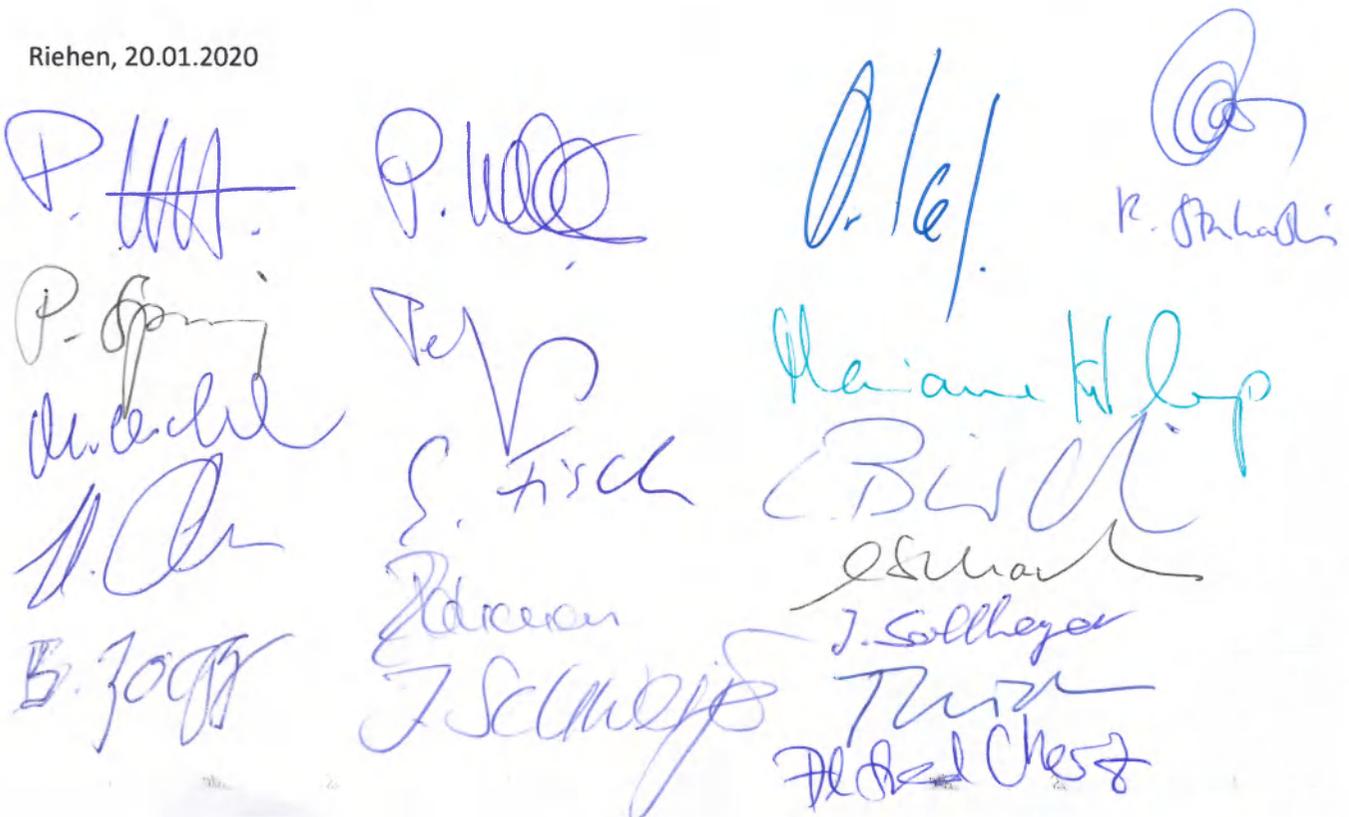
Im Gegensatz zu herkömmlichen Betrieben in der Schweiz hatte der Pächter des Maienbühlhofes keine Wahl, ob er auf biologischen Anbau umstellen möchte oder nicht. Der Einwohnerrat hat dies im Leistungsauftrag Siedlung und Landschaft 2016-2019 vorgegeben und mit dem Entscheid über die Vorlage der Sanierung am 10. Juli 2017 bekräftigt.

Mit diesen Entscheiden trägt die Gemeinde Riehen zumindest eine Mitschuld an der oben beschriebenen Misere – hatte sie doch die Leitplanken für diese Handlungen entsprechend gesetzt.

Die Unterzeichneten bitten den Gemeinderat daher zu prüfen und zu berichten:

- Ob der im ersten Abschnitt beschriebene Sachverhalt so korrekt ist.
- Ob und wie (z.B. Reduktion Pachtzins) die Gemeinde Riehen ihre Verantwortung wahrnehmen und zumindest einen Teil der Einnahmeausfälle des Pächters des Maienbühlhofes kompensieren kann.

Riehen, 20.01.2020



 P. Huber, P. W... , A. K... , R. St...